

Medienmitteilung, 02.03.20



'Attention 5G'
European
Citizens'
Initiative

Internationales und nationales
Treffen mobilfunkkritischer
Bürgerinitiativen in Kassel
am 29.02./01.03.2020,
Tagungszentrum "Haus der Kirche"



Internationales Treffen von mobilfunkkritischen Bürgerinitiativen in Kassel

Nach mehrmonatigen Vorbereitungen trafen sich in Kassel im Tagungszentrum "Haus der Kirche" erstmals Delegierte von 60 mobilfunkkritischen Bürgerinitiativen aus Deutschland und aus 7 EU-Mitgliedstaaten. Insgesamt kamen 150 Aktivisten zusammen. Veranstalter war der deutsche Bürgerausschuss der Europäische Bürgerinitiative (EBI) "Attention 5G". Das Treffen sollte mobilfunkkritische Bürgerinitiativen, wie auch kritische Vereine und sonstige Organisationen in Deutschland bündeln. "Das ist jetzt mit der Einführung des sozio-technischen Mobilfunknetzwerks 5G nun höchste Zeit. Mobilfunkkritische Aktivisten teilen die Besorgnisse von hundert Wissenschaftlern, von Ärzten und vor allem von einer zunehmenden Anzahl von Menschen, die wegen Elektromog leiden, so Georg Vor aus dem Koordinationskreis der EBI. Im aktuellen Jahr soll der Ausbau des Mobilfunknetzwerks 5G voll anlaufen. Zum bisherigen Installation für mobiles Telefonieren kommt mit der so

geplanten, umfassenden Digitalisierung ein ganzes Mobilfunknetzwerk hinzu, das eine Vervielfachung der Strahlenbelastung mit hochfrequenten Mikrowellen mit sich bringt. Während Bürgerinitiativen im Land Bürger über Risiken und Gefahren aufklären wollen, geben staatliche Einrichtungen Entwarnung. Mobilfunkkritiker erkennen hingegen klare und harte, wissenschaftliche Fakten, die ihre Besorgnisse untermauern.

Rechtl. Schritte im Kampf für gesunde digitale Kommunikationsstrukturen

Der erste Tag diente dazu, die Möglichkeiten und Grenzen zu erörtern, wie sie die aktuelle Rechtslage für lokale, nationale und europäische Ebene spiegelt. Dazu referierten Prof. Dr.-Ing. Kühling (Uni Halle-Wittenberg und Mitglied der deutschen Gesellschaft für Umwelt und Humantoxikologie), Bernd Irmfrid Budzinsky (Richter a.D. am Verwaltungsgericht Freiburg) und die Umweltschützer Christine & Wilhelm Krahn-Zembo aus Wendisch-Evern. Für den europarechtlichen Part sprang kurzfristig aus dem Kreis der Organisatoren wegen einer kurzfristigen Absage eines Referenten Eduard Meßmer ein. Im Ergebnis schöpften die Umweltaktivisten im Saal durchaus Hoffnung eine Handhabe zu schädlichen Auswirkungen durch 5G mit rechtlichen Schritten zu finden. Die Organisatoren der EBI stellten in Aussicht, dass dies nun gemeinsam, koordiniert und konzertiert geschehen könne.

Digitale Vernetzung der Initiativen

Der Koordinationskreis der EBI vorweg mit einem außerordentlichen Angebot, einer neuartigen Kollaborations-Plattform, die nun Bürgerinitiativen und Einzelpersonen europaweit nutzen können. Michael Hoppe, der diese Plattform entwickeln ließ und gleichzeitig Mitglied im Vorstand der EBI ist, will diese Plattform der EBI demnächst datensicher zur Verfügung stellen. Aktivisten können sich nun in einem eigenen, digitalen Netz auf allen Ebenen bewegen, artikulieren und vernetzen. Der Veranstalter stellt fest: "Damit ist für Aktivisten erstmals eine unabhängige, dezentrale Kommunikationsstruktur geschaffen worden, wie sie im Netz üblicherweise sonst nur mit direkter oder indirekter Anbindung an die großen Datensammelkonzerne zur Nutzung bereitgestellt wird."

Gründung eines Netzwerkes Deutschland

Im zweiten Teil der Veranstaltung am Sonntag sollte auf der geschaffenen rechtlichen Grundlage vom Samstag die Bürgerinitiativen im Land organisatorisch gebündelt werden. Am Sonntag um 12:35 Uhr war es dann soweit. Die Delegierten gaben einstimmig ihr Votum ab für die Bildung des Mobilfunknetzwerks "Attention 5G – Deutschland". Nochmals einstimmig wurde dieses nun neu gegründete Netzwerk mit dem bereits arbeitsfähigen und funktionierenden Koordinationskreis der EBI verschmolzen, so dass der EBI-Koordinierungskreis der Europäischen Initiative "Attention 5G" nun auch Koordinierungsaufgaben für das deutsche Mobilfunknetzwerk übernimmt und sich auf weitere Mitglieder freut, die mit anpacken.

Damit war der organisatorische Unterbau für die Europäische Bürgerinitiative geschaffen, die in Deutschland bereits im Mai 2019 gegründet worden war. Am gleichen Tag konnte das Plenum mit großer Mehrheit Leitlinien des neu gegründeten nationalen Netzwerks verabschieden, die in den lokalen Gruppen zur Diskussion gestellt werden sollen. Auch wenn nun bei dieser Konferenz noch keine konkreten Handlungsschritte fokussiert werden konnten, war doch klar, wohin die Reise geht. Ganz oben auf der Agenda der Konferenzteilnehmer stehen ein Ausbaustopp für 5G, die Anerkennung der biologischen Wirkungen von elektromagnetischer Strahlung oder rechtliche Schritte gegen einen weiteren Mobilfunkmasten-Ausbau mit 4G oder 5G.

Fazit der Veranstaltung

Eine Teilnehmerin aus Dänemark, Mitglied im dänischen Bürgerausschuss der EBI Attention 5G", mit einem Fazit an die Organisatoren der Veranstaltung in Kassel, zeitnah per eMail nach ihrem Eintreffen zu Hause: "Danke für die sehr gute Auftaktkonferenz der Europäischen Bürgerinitiative "Attention 5G". Wir haben uns gut vernetzen können. Es ist immer gut, in der realen Welt zusammen zu kommen, unsere Anliegen zu diskutieren. Lass uns in Kontakt bleiben! – Beste Grüße aus Dänemark".

Auf einer soliden wissenschaftlichen und auch organisatorischen Grundlage kann sich nun das Motto der Veranstaltung erfüllen: "Verantworten durch Handeln". Mit diesem das Motto machen die Aktivisten aufmerksam auf die Verantwortung der Politik wie auch auf die Verantwortung jedes Einzelnen.

Leitlinien Mobilfunknetzwerk "Attention 5G Deutschland"

- Schutz von Menschen, die an Symptomen der schädlichen Auswirkungen von Elektromog leiden
- Schutz von Flora und Fauna
- Koordination von Aktivitäten auf lokalen und überregionalen Ebenen
- Wir sind Ansprechpartner für strategische und fachliche Fragen
- Wir greifen Ideen auf setzen und geben sie weiter
- Die notwendige Infrastruktur für Kampagnen bereitstellen
- Akquisition von Finanzmitteln
- Kooperieren mit nationalen Bürgerausschüssen
- Formulieren Forderungen an die Politik
- Sinnvolle Alternativen zur drahtlosen Kommunikation mit Mobilfunk finden
- Für eine konsequente und einheitliche Anwendung des Vorsorgeprinzips in Europa
- Änderung des Rechtsrahmens
- Aufklärung der Bürger auf über die Breiten- und Tiefenwirkungen der neuartigen 5G-Technologien

www.attention-5G.eu
info@attention-5G.eu
V.i.S.d.P. Eduard Meßmer



'Attention 5G'
**European
Citizens'
Initiative**